

RSC heindl OÖ

Rollstuhl Sportclub Oberösterreich

25

JAHRE ROLLSTUHL
SPORTCLUB

Der RSC heindl OÖ hatte Anfang 2013 knapp über 100 Mitglieder. Die international aktivsten Sportler kommen aus den

Sektionen Handbike und Tischtennis, national sind die Rugbyspieler seit vielen Jahren führend. Und die Jugendgruppe wird

kontinuierlich größer, was ein eindeutiges Indiz für die ausgezeichnete Arbeit der Gruppenleiter ist. FASZINATION / SPORT / SPASS

DER URSPRUNG UNSERER ERFOLGSGESCHICHTE

BEHINDERTENSport HAT SEINEN URSPRUNG IN DER ZEIT NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG. Bis dahin überlebten nur wenige Menschen mit Querschnittslähmungen die akute Phase nach dem Unfall, aber auch diese verstarben innerhalb der nächsten zwei Jahre an den Folgen von Dekubiti oder Infektionen des urologischen Systems.

Nach dem zweiten Weltkrieg hatte der Arzt Ludwig Guttman, der in den 1930er Jahren aus Deutschland flüchten musste, in einem Krankenhaus im englischen Stoke Mandeville eine bahnbrechende Idee. Er wollte mit Sport als Therapie Kriegsveteranen wieder so weit fit machen, dass sie wieder arbeitsfähig waren und damit auch Steuern zahlen konnten.

ZIEL DER REHABILITATION WAR DIE PHYSISCHE UND PSYCHISCHE MOBILISATION, DIE VERMEIDUNG VON FOLGEKRANKHEITEN SOWIE DIE HILFSTELLUNG FÜR DEN ALLTAG UND DAMIT DIE SOZIALE WIEDEREINGLIEDERUNG.

Im Bogenschießen gab es 1948 am gleichen Tag, an dem die Eröffnung der olympischen Spiele in London stattfand, den ersten Wettkampf. Zur gleichen Zeit trugen in den USA ebenfalls Kriegsveteranen das erste Turnier im Rollstuhlbasketball aus. Während in England und den USA Rollstuhlfahrer die Pioniere im Sport waren, begann 1948 in Linz der Versehrtensportklub Linz VSKL den Übungsbetrieb mit vorwiegend amputierten Kriegsversehrten. Rollstuhlfahrer nahmen den Sport erst später auf, hier hatte das Rehabilitationszentrum Tobelbad bei Graz ab 1952 eine wichtige Funktion. Bei den Paralympics 1960 in Rom war Johannes Igel der erste Medaillengewinner aus OÖ. 1963 wurde in Linz das 1. Internationale Versehrtensporttreffen mit über 200 Behindertensportlern (Europa, Israel, Japan) ausgetragen. In dieser Zeit gab es eine „Gruppe der Gelähmten“, in der sich Rollstuhlfahrer organisierten. Viele waren auch Mitglieder bei Vereinen aus dem Behindertensport wie z.B. dem VSKL. Tischtennisspieler schlossen sich fallweise den Vereinen im Nichtbehindertenbereich an. In den 1970er Jahren waren schon Emilie Schwarz, Ingrid Dworschak, Egon Kramminger und Viktor Slana aktiv. Milli Schwarz gewann bei den Paralympics 1972 und 1976 Medaillen und wurde später Obfrau des OÖ Versehrtensportverbandes, der sich 1989 in Behindertensportverband umbenannte. Sie war eine treibende Kraft bei der Gründung des RSC heindl OÖ.

Deshalb versammelten sich am 6. Februar 1988 in Pucking Viktor Slana, Leo Hochrathner, Gerlinde Aichhorn, Sepp Loisinger und Christoph Etlstorfer, um den RSC (Rollstuhlsportclub) OÖ zu gründen. Am 19. Mai 1988 war die konstituierende Generalversammlung in Linz. Nach Verhandlungen mit der Firma Heindl als Sponsor erfolgte schließlich am 21. Februar 1989 die Umbenennung in RSC heindl OÖ. Die Aufnahme des Hauptsponsors in den Vereinsnamen ist im Nichtbehindertensport durchaus üblich, im Behindertensport aber einmalig.

Damit begann eine einzigartige Erfolgsgeschichte. Der RSC heindl OÖ etablierte sich in kurzer Zeit mit sehr erfolgreichen Sportlern, der Name wurde zur Marke.



Fotograf: Franz Baldauf

HANDBIKE

HANDBIKEN ist durch die jüngsten Erfolge von Walter Ablinger (Gold und Silber bei den Paralympics 2012) medial sehr in den Vordergrund geholt worden. Günter Gritsch war Ende der 1990er Jahre einer der Pioniere in diesem Sport. Hans Mayrhofer dominierte bis 2004, in diesem Jahr gewann er genauso wie Christoph Etlstorfer bei den Paralympics in Athen Gold. Mayrhofer, Etlstorfer und Ablinger gewannen die Europacupgesamtwertung, Ablinger sogar auch den neugeschaffenen Weltcup. Ebenfalls diese drei verbesserten mehrfach die inoffiziellen Weltrekorde über die Marathondistanz. Aber neben diesen Aushängeschildern gibt es eine ganze Reihe weiterer Sportler, die Rennen fahren. Darüber hinaus haben viele Rollstuhlfahrer ein Handbike, um sich damit für den Alltag fit zu halten oder um alleine oder mit Freunden Touren zu unternehmen.

TISCHTENNIS

IM TISCHTENNIS gibt es seit Bestehen des Vereins immer ausgezeichnete Spieler, die bei EM, WM und Paralympics nicht nur teilnehmen, sondern dort auch Erfolge feiern. Waren dies in den Anfängen Leo Hochrathner, Otto Kastner, Peter Starl und Susanne Witschnig (Schwendtner), so sind es in den letzten Jahren vor allem Egon Kramminger und Hans Ruep. Sie wurden durch die Weltranglistenturniere zu Weltreisenden in Sachen Tischtennis. Auch hier gibt es neben den Spitzenspielern noch viele weitere, die an nationalen und internationalen Turnieren antreten oder in der Meisterschaft bei Nichtbehinderten spielen.

ROLLSTUHLRUGBY

ROLLSTUHLRUGBY ist ein Sport ausschließlich für Tetraplegiker, also Rollstuhlfahrer, die sowohl in den Beinen als auch im Oberkörper Einschränkungen haben. Bis 2002 trainierten unsere Spieler mit den Mannschaften in Salzburg oder Niederösterreich. Ab 2003 stand endlich in Linz eine Halle zur Verfügung. Die Erfolge unserer Mannschaft sind vor allem mit einem Spieler verbunden. Max Stroblmair spielte in den 1990er Jahren in den USA, Australien und Deutschland und leitet seit zehn Jahren das Training in Linz. Seiner Anleitung und dem ausgezeichneten Teamgeist, zu dem alle Spieler beitragen, ist es zu verdanken, dass diese Gruppe über die Jahre immer größer geworden ist. Seit einigen Jahren können zwei Mannschaften für die Meisterschaft gestellt werden. Neu ist, dass beide Mannschaften von keinem anderen Team mehr geschlagen werden können. Max Stroblmair war über viele Jahre Coach im Nationalteam. Auch Rene Schwarz coachte das Nationalteam und übernahm ab 2011 den Aufbau von Rollstuhlrugby in Italien.

Nationalteamspieler in diesen 25 Jahren: Ernst Aster, Georg Feichtenschlager, Fritz Leitner, Max Stroblmair, Hubert Pratscher, Hannes Körner, Christian Wagner, Christoph Etlstorfer, Bruno Bosnjak und David Kühas.

BASKETBALL

In der zweiten Mannschaftssportart, im BASKETBALL, wird derzeit von einer kleinen Gruppe trainiert, aber nicht an Meisterschaften und Turnieren teilgenommen. Dies war aber lange Zeit der Fall. Luis Grieb, Günter Gritsch, Rene Schwarz und Alex Höglinger waren Mitglieder im Nationalteam, weitere Stützen des Vereinsteam waren Viktor Slana, Martin Weinmayr und Thomas Wegerer.



SPORTSCHIESSEN

Im SPORTSCHIEßEN nahmen Günther Sponner und Anton Salzmann an Weltmeisterschaften teil, Letzterer qualifizierte sich auch für die Paralympics 1996 in Atlanta. Derzeit gibt es mit Norbert Zeschan nur noch einen aktiven Schützen.

LEICHTATHLETIK

In den ersten fünfzehn Jahren des Bestehens war die LEICHTATHLETIK eine sehr erfolgreiche Sparte. Luis Grieb, Günter Gritsch, Sepp Loisinger, Christoph Etlstorfer und Rene Schwarz qualifizierten sich für EM, WM und Paralympics und gewannen auch Medaillen. Dem internationalen Trend folgend wurde der Rennrollstuhl vom Handbike abgelöst. In den letzten Jahren waren die einzigen Auftritte bei Leichtathletikmeisterschaft die der Basketballer bei der Landesmeisterschaft.

JUGENDGRUPPE

DIE JUGENDGRUPPE wurde 1996 von Gerlinde Aichhorn und Birgit Steinmair ins Leben gerufen und 2004 von Günter Gritsch übernommen. Im Kinderheim in St. Isidor lernen dort viele Kinder und Jugendlichen dem Umgang mit dem Rollstuhl für den Alltag. Der Höhepunkt des Jahres ist ein Ausflug ins echte Leben, also raus aus der Sporthalle und in die Linzer Innenstadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder ins Welios nach Wels. Seit zwei Jahren wird im Innviertel eine zweite Gruppe von Sabine Kirisits und Julia Haslberger geleitet.

WINTERSPORT

WINTERSPORT umfasst sowohl den alpinen wie auch den nordischen Schilaf. Zu internationalen Erfolgen reichte es bisher nie, aber an nationalen Meisterschaften nahmen eine ganze Reihe von Sportlern teil (Christoph Stadlbauer, Gerhard Hochmayr, Ludwig Hacking, Walter Ablinger, Max Stroblmair). Wintersport lässt sich aber sehr gut einfach der Freude wegen mit Freunden und Familie ausüben.

TENNIS

Im TENNIS nahmen in den 1990er Jahren Luis Grieb, Viktor Slana, Hubert Löbersorg und Gerlinde Aichhorn an Turnieren teil. Mittlerweile hat sich aus der Jugendgruppe ein kleines Team gebildet, das regelmäßig spielt.

KANU

Eine Einmann-Sektion ist KANU. Mendy Swoboda gewinnt hier seit Jahren bei EM und WM und ist einer der heißen Kandidaten für eine Teilnahme an den Paralympics 2016 in Rio.

TRIATHLON

TRIATHLON ist eine kleine Sektion, hier waren es Gerhard Hochmayr, Walter Ablinger und Joe Sederl, die an Wettkämpfen teilnahmen.

SCHWIMMEN

Kurze Zeit gab es eine Sektion für SCHWIMMEN, einige Jahre nahmen unsere Triathleten an den Landesmeisterschaften im Schwimmen teil.

VERANSTALTUNGEN & ERFOLGE DER VERGANGENEN JAHRE

In diesen 25 Jahren wurden österreichische Meisterschaften, Turniere und PR-Aktionen ua. von den Sektionen Tischtennis, Rugby und Basketball organisiert. Darüber hinaus gab es einige Veranstaltungen, durch die der Rollstuhlsport und damit der RSC heindl OÖ in den Medien vertreten war.

WAS HEISST DEN HIER BEHINDERUNG?

Viele unserer Mitglieder haben sich durch einen Unfall eine Querschnittlähmung zugezogen. Diese entsteht durch eine Verletzung des Rückenmarks, das sich in der Wirbelsäule befindet. Es ist also die Leitung vom Gehirn zu den Muskel betroffen. Andere Mitglieder haben eine Zerebralparese, hier liegt die Ursache für die Behinderung in einer Verletzung des Gehirns durch einen Unfall oder Komplikationen bei der Geburt. Andere Gründe für den Gebrauch des Rollstuhls sind Amputationen, Spina Bifida oder Multiple Sklerose. Die Auswirkungen der Lähmungen können sehr unterschiedlich sein. In leichten Fällen sind nur die Beine betroffen, in schweren Fällen die Beine, der Oberkörper und sogar noch die Arme bzw. die Hände. Um trotzdem Chancengleichheit zu schaffen oder zumindest anzunähern, gibt es Behinderungsklassen, wo Sportler mit ähnlichem Behinderungsgrad zusammengefasst werden. Die einfachste Unterscheidung ist die in Para (Lähmungen in den Beinen und im Oberkörper) sowie Tetra (zusätzlich noch Ausfälle in den Armen). Je nach Sportart wird noch in weitere Klassen unterteilt.

WAS HEISST DEN HIER BEHINDERUNG?

Viele unserer Mitglieder haben sich durch einen Unfall eine Querschnittlähmung zugezogen. Diese entsteht durch eine Verletzung des Rückenmarks, das sich in der Wirbelsäule befindet. Es ist also die Leitung vom Gehirn zu den Muskel betroffen. Andere Mitglieder haben eine Zerebralparese, hier liegt die Ursache für die Behinderung in einer Verletzung des Gehirns durch einen Unfall oder Komplikationen bei der Geburt. Andere Gründe für den Gebrauch des Rollstuhls sind Amputationen, Spina Bifida oder Multiple Sklerose. Die Auswirkungen der Lähmungen können sehr unterschiedlich sein. In leichten Fällen sind nur die Beine betroffen, in schweren Fällen die Beine, der Oberkörper und sogar noch die Arme bzw. die Hände. Um trotzdem Chancengleichheit zu schaffen oder zumindest anzunähern, gibt es Behinderungsklassen, wo Sportler mit ähnlichem Behinderungsgrad zusammengefasst werden. Die einfachste Unterscheidung ist die in Para (Lähmungen in den Beinen und im Oberkörper) sowie Tetra (zusätzlich noch Ausfälle in den Armen). Je nach Sportart wird noch in weitere Klassen unterteilt.

HEINDL CUP

Der Heindl Cup war ein Straßenlauf-Cup für Rollstuhlfahrer und wurde von 1989 bis 1994 von Christoph Etlzstorfer organisiert. Sieben bis elf Straßenläufe, meist im Rahmen von Volksläufen (u.a. Wien Marathon) durchgeführt, wurden jedes Jahr für die zwei Klassen Para und Teta gewertet. Die Firma Heindl stellte sehr ansprechende Preise zur Verfügung, die oft genug durch Sepp Loisinger und Christoph Etlzstorfer in unserem Verein blieben.

LEICHTATHLETIK TRAININGSLAGER IN LINZ

Von 1997 bis 2002 organisierten Sepp Loisinger und Christoph Etlzstorfer Leichtathletik-Trainingskurse für Neulinge, Fortgeschrittene und Leistungssportler. Neben den Leichtathleten nahmen auch die ersten Handbiker daran teil. Das Programm umfasste sowohl Training auf der Laufbahn, der Straße und in der Kraftkammer, als auch Leistungstests und Vorträge zu den verschiedensten Themen und Medientraining. Sponsoren wurden dafür gefunden, dadurch wurde im Lokalfernsehen mehrfach berichtet.

GUGL MEETING

Im Rahmen des internationalen Leichtathletikmeetings in Linz auf der Gugl, zu dem jedes Jahr tausende Zuseher kamen, wurde ein Bewerb über 800m Rollstuhl durchgeführt. Auch hier gingen die Siege oft genug an Loisinger und Etlzstorfer. Wie auch später beim Linz Marathon nahmen die Veranstalter den Vorschlag des Rollstuhltreppens bereitwillig auf.

LINZ MARATHON

Seit 2002 gibt es den Linz Marathon, seit 2003 sind Handbiker dabei. Während Paralympics und Gugl-Meeting Veranstaltungen für die Leistungssportler sind, starten beim Linz Marathon Jahr für Jahr nicht nur die Profis, sondern auch und vor allem viele Hobbyfahrer, die nur an dieser einen Veranstaltung teilnehmen, um die tolle Atmosphäre an der Strecke zu genießen.

Aktuelle Ergebnisse gibt es im Bewegungsmelder (Vereinsinfo meldet Bewegungen der Sportler) und auf www.rollstuhlsport.at

PARALYMPICS

UND UNSERE TEILNEHMER

Dies sind zweifellos die medienwirksamsten Wettkämpfe im Behindertensport und ziehen immer mehr Interesse auf sich. Vor Gründung des Vereins nahmen schon spätere Mitglieder an Paralympics teil und gewannen oft auch Medaillen:

1972 HEIDELBERG

EMILIE SCHWARZ // LEICHTATHLETIK
LUIS GRIEB // LEICHTATHLETIK

1980 ARNHEM

LUIS GRIEB // LEICHTATHLETIK

1988 SEOUL

CHRISTOPH ETZLSTORFER // LEICHTATHLETIK
LUIS GRIEB // LEICHTATHLETIK
SEPP LOISINGER // LEICHTATHLETIK
GÜNTHER SPONNER // SCHIEßEN
PETER STARL // TISCHTENNIS

1996 ATLANTA

CHRISTOPH ETZLSTORFER // LEICHTATHLETIK
SEPP LOISINGER // LEICHTATHLETIK
ANTON SALZMANN // SCHIEßEN
SUSANNE SCHWENDTNER // TISCHTENNIS
PETER STARL // TISCHTENNIS

2002 SALT LAKE

HANS MAYRHOFER // SCHI NORDISCH

2008 PEKING

CHRISTOPH ETZLSTORFER // HANDBIKE
EGON KRAMMINGER // TISCHTENNIS
HANS RUEP // TISCHTENNIS

1976 TORONTO

EMILIE SCHWARZ // LEICHTATHLETIK

1984 STOKE MANDEVILLE

CHRISTOPH ETZLSTORFER // LEICHTATHLETIK
LUIS GRIEB // LEICHTATHLETIK
OTTO KASTNER // TISCHTENNIS
PETER STARL // TISCHTENNIS

1992 BARCELONA

CHRISTOPH ETZLSTORFER // LEICHTATHLETIK
LEO HOCHRATHNER // TISCHTENNIS
SEPP LOISINGER // LEICHTATHLETIK
SUSANNE WITSCHNIG // TISCHTENNIS

2000 SYDNEY

CHRISTOPH ETZLSTORFER // LEICHTATHLETIK
EGON KRAMMINGER // TISCHTENNIS
HANS RUEP // TISCHTENNIS

2004 ATHEN

CHRISTOPH ETZLSTORFER // HANDBIKE
HANS MAYRHOFER // HANDBIKE
EGON KRAMMINGER // TISCHTENNIS
HANS RUEP // TISCHTENNIS
RENE SCHWARZ // LEICHTATHLETIK

2012 LONDON

WALTER ABLINGER // HANDBIKE
CHRISTOPH ETZLSTORFER // HANDBIKE
EGON KRAMMINGER // TISCHTENNIS
HANS RUEP // TISCHTENNIS

1953

Gründung des Versehrtenportklubs Linz VSKL, das ist der erste Verein für Behinderte in OÖ.

1958

Gründung des OÖ Versehrtensportverbandes OÖVSV.

1960

Gründeten sich weitere Vereine, die im OÖVSV Mitglied wurden. Die Gruppe der Querschnittgelähmten (unter dem späteren Landtagsabgeordneten Günther Trübswasser und Richard Eggerstorfer) und der Blinden (unter Josef Auinger) waren bis zur eigenen Vereinsgründung im VSKL integriert.

1963

Erstes Internationales Versehrtensporttreffen in Linz mit 200 Teilnehmern aus dem In- und Ausland.

1966

Drittes OÖ Versehrtenbergsportfest auf dem Gahberg.

1972

Paralympics Heidelberg:

Emilie Schwarz (Leichtathletik: Silber)
Luis Grieb (Leichtathletik)



1976

Paralympics Toronto:

Emilie Schwarz (Leichtathletik: 2x Silber, 3x Bronze)

1980

Paralympics Arnhem:

Luis Grieb (Leichtathletik: Silber)

1981

Emilie Schwarz wurde Obfrau des OÖ Versehrtensportverbandes.

1984

Paralympics Stoke Mandeville:

Christoph Ettlstorfer (Leichtathletik: Silber)
Luis Grieb (Leichtathletik)
Otto Kastner (Tischtennis)
Peter Starl (Tischtennis: Bronze)

1986

Weltspiele Göteborg SWE:

Christoph Ettlstorfer: (1x Gold) Speer, (3x Silber und 2x Bronze)

Leichtathletik ÖSTM:

Mit Christoph Ettlstorfer, Inge Salomo, Sepp Loisinger, Wolfgang Glaser.

1987

Rolltreff:

Wöchentlicher Treff für Rollstuhlfahrer zur gemeinsamen Ausfahrt, organisiert von Christoph Ettlstorfer.

25 JAHRE RSC heindl OÖ: 1988 - 2013

Bis 1988 waren die Rollstuhlsportler in Oberösterreich direkt Mitglieder des oberösterreichischen Versehrtensportverbandes. An sich können im Sportverband nur Vereine, aber nicht einzelne Sportler Mitglieder sein.

1988

Deshalb versammelten sich am 6. Februar 1988 in Pucking Viktor Slana, Leo Hochrathner, Gerlinde Aichhorn, Sepp Loisinger und Christoph Ettlstorfer, um den RSC (Rollstuhlsportclub) OÖ zu gründen.



Am 19. Mai 1988 erfolgte die konstituierende Generalversammlung in Linz im BBRZ mit 18 Teilnehmern. Am 6. Dezember Besprechung mit Firma Heindl wegen Sponsoring.



Sektionen Basketball, Tischtennis, Schießen; Leichtathletik, Tennis. Initiativen zur Nachwuchsförderung in der Leichtathletik. Rennrollstuhl zum Verleihen von Sopur bei Heindl deponiert.

Obmann:	Viktor Slana
Obmann Stv:	Leo Hochrathner
Schriftführer:	Sepp Loisinger
Schriftführer Stv.:	Alfred Mayrhofer
Kassier:	Gerlinde Aichhorn
Kassier Stv:	Fritz Leitner
Sportwart:	Christoph Ettlstorfer
Rechnungsprüfer:	Günter Gritsch Günther Spenner



Budget:

Trainer 50.000 Schilling
Wettkämpfe 40.000 Schilling
Abrechnungen erfolgten damals noch über den OÖVSV, nicht über eigenes Budget. Mitgliedsbeitrag ist 200 Schilling.

Sportler und Funktionäre des **RSC heindl OÖ** waren in den letzten 25 Jahren sehr aktiv. Nachfolgend findet sich eine Auswahl an Daten und Fakten, die aber natürlich unvollständig ist. All diese Veranstaltungen sind nur möglich, weil viele Betreuer, Trainer und Sponsoren unsere Sportler tatkräftig unterstützen.

Paralympics Seoul:

Christoph Etzlstorfer: Leichtathletik Fünfkampf Bronze, (+ 4. Platz, 5. Platz, 6. Platz)

Sepp Loisinger: Leichtathletik Fünfkampf Silber (+7. Platz, 9. Platz)

Luis Grieb: Leichtathletik Diskus Gold mit Weltrekord (+ 7. Platz)

Peter Starl: Tischtennis Einzel Gold, (1x Silber im Team)

Günther Sponner: Sportschießen (6. Platz)

Landesmeisterschaft Tischtennis:

Tetra

1. Fritz Leitner

2. Ernst Aster

3. Hermine Diesenreiter

Para

1. Leo Hochrathner

2. Hubert Löbersorg

3. Fritz Schöllner, Egon Kramminger

OÖ Sportlerwahl:

Luis Grieb 12.

1989

Nach Verhandlungen mit der Firma Heindl als Sponsor erfolgte schließlich am 21. Februar 1989 die Umbenennung in RSC heindl OÖ im BBRZ.

Ehrenobmann Werner Heindl

In den Sitzungen werden immer wieder Kadereinteilungen erstellt. Der Heindl Cup, ein Straßenlaufcup für Rollstuhlfahrer, wird ab diesem Jahr von Christoph Etzlstorfer organisiert. Basketballtraining in der Landessportschule auf der Gugl.

Obmann:	Viktor Slana
Obmann Stv:	Gerlinde Aichhorn Günther Sponner
Schriftführer:	Sepp Loisinger
Schriftführer Stv.:	Alfred Mayrhofer
Kassier:	Leo Hochrathner
Kassier Stv:	Fritz Leitner
Sportwart:	Christoph Etzlstorfer
Rechnungsprüfer:	Günter Gritsch Peter Aigner

OÖ Sportlerwahl:

Christoph Etzlstorfer 4.

1990

21.11. Informationsabend über Rollstuhlsport, welcher im BBRZ durchgeführt wird.

Gugl Meeting:

Christoph Etzlstorfer vor Sepp Loisinger und Klement Putz (die Wertung erfolgt für Para und Tetra über ein Punktesystem.)

WM Leichtathletik in Assen:

Christoph Etzlstorfer (1x Gold und 3x Bronze)

Sepp Loisinger, Günther Sponner mit (2x Silber und 1x Bronze)

WM Tennis in St. Etienne:

Luis Grieb (1x Silber Mannschaft)

Stoke Mandeville Games:

Tischtennis Susanne Witschnig: (1x Gold)

Gerlinde Aichhorn: (1x Silber)

Fritz Leitner Mannschaft: (1x Bronze)

OÖ Sportlerwahl:

Christoph Etzlstorfer (4. Platz)

1991

13. März Generalversammlung im Blindenzentrum.

Obmann:	Viktor Slana
Obmann Stv:	Gerlinde Aichhorn Silvestro Caparco
Schriftführer:	Susanne Witschnig
Schriftführer Stv.:	Christoph Etzlstorfer
Kassier:	Sepp Loisinger
Kassier Stv.:	Leo Hochrathner
Sportwart:	Christoph Etzlstorfer
Rechnungsprüfer:	Günter Gritsch Peter Aigner

Gugl Meeting:

Sieg für Sepp Loisinger

Europameisterschaft Schiessen in Belgien:

Mit Emil Artlieb und Anton Salzmann.

Stoke Mandeville Games:

Tischtennis Nachwuchsspieler Hans Ruep und Rene Schwarz Tennis mit Luis Grieb und Hubert Löbersorg.

1992

Gugl Meeting:

Christian Pinkernell (1. Platz) , Sepp Loisinger (4. Platz)

1992 Paralympics Barcelona:

Christoph Etzlstorfer (Leichtathletik: Silber, Bronze)

Leo Hochrathner (Tischtennis)

Sepp Loisinger (Leichtathletik)

Susanne Witschnig (Tischtennis: Bronze)

ÖSTM Schießen:

Günther Sponner (3x Gold)

Anton Salzmann (2x Gold)

Manfred Stürzlinger (3. Platz, 5. Platz)

Willi Reiter (als Tetra vierter in der offenen Klasse)

Emil Artlieb (5. Platz)

Silvio Carpaco (10. Platz)

Ludwig Vock (6. Platz)

Marathon Schenkon:

Christoph Etzlstorfer (3. Platz) von 28 Tetras

Sepp Loisinger (17. Platz) von 186 Paras!!



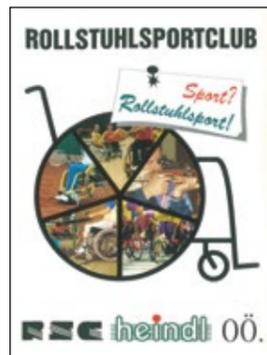
OÖ Sportlerwahl:

Christoph Etzlstorfer (3. Platz)

Susanne Schwendtner (12. Platz)

1993

Broschüre zu 5 Jahre RSC.heindl OÖ wird produziert.
Sepp Loisinger wird Obmann des OÖBSV.



OÖ Sportlerwahl:

Christoph Etzlstorfer (6. Platz)

1994

Gymnastikstunde organisiert von Ingrid Dworschak (Sie gewann noch als Ingrid Voboril 1968 und 1972 Medaillen bei Paralympics im Tischtennis und in der Leichtathletik).

Rugby Kurs auf der Gugl - Neue Sektion Rugby.

Letzte Austragung des Heindl Cups.

Leichtathletik WM

in Berlin mit Christoph Etzlstorfer (1x Gold + 3x Silber) Sepp Loisinger, Günter Gritsch

BB Team mit Günter Gritsch, Viktor Slana, Luis Grieb, Rene Schwarz, Max Stroblmair, Franz Wansch, Sepp Loisinger.

WM Schießen in Linz mit:

Anton Salzmann

Eröffnung der Dreifach-Halle auf der Gugl

Ö Behindertensportler des Jahres:

Christoph Etzlstorfer

OÖ Sportlerwahl:

Christoph Etzlstorfer (5. Platz)

1995

6. März Generalversammmlung / 56 aktive Mitglieder, Mitgliedsbeitrag von 200 auf 300 Schilling.

Rollstuhlrennen im Rahmen des Leichtathletik Weltklasse Meetings in Zürich Letzigrund, Sepp Loisinger wird ausgezeichnete Dritter. (nur für eingeladene Sportler).

EM Schießen mit:

Anton Salzmann (7. Platz, 10. Platz, 28. Platz)

Leichtathletik Gugl Meeting:

Sieger Sepp Loisinger vor Günter Gritsch

EM TT in Hillerod/Dänemark

Susanne Schwendtner (2x Gold)

Egon Kramminger (1x Gold)

Peter Starl (1x Gold)

Hans Ruep (1x Silber)

OÖ Sportlerwahl:

Keiner unserer Sportler unter den TOP-5

1996

Ab November 1996 Kindertraininig in Isidor durch Gerlinde Aichhorn, Birgit Stehlik, Christian Reichenberger, Birgit Steinmayr, dadurch bekommt der Verein viele neue Mitglieder.

1996 Paralympics Atlanta:

Christoph Etzlstorfer (Leichtathletik)

Sepp Loisinger (Leichtathletik)

Anton Salzmann (Schießen)

Susanne Schwendtner (Tischtennis: Gold, Bronze)

Peter Starl (Tischtennis)

Ö Behindertensportlerin des Jahres:

Susanne Schwendtner

OÖ Sportler des Jahres:

Christoph Etzlstorfer

Erstmals ist damit ein Behindertensportler Sieger der allgemeinen Sportlerwahl (ua. vor Andreas Goldberger).

1997

Neue Sektion Handbike

Tischtennis EM in Stockholm mit:

Hans Ruep (1x Silber und 1x Bronze)

Egon Kramminger (1x Bronze)

Handbike Tour von Passau nach Linz 100km:

Günter Gritsch, Viktor Slana, Franz Wansch (im Alter von 60 Jahren), Hubert Löbersorg und Rene Schwarz (hat Bike seit einer Woche).

Landesmeisterschaft Schi nordisch mit:

Siegfried Dickinger

ÖSTM TT Mannschaft:

Sieg für Hans Ruep, Leo Hochrathner, Egon Kramminger.

OÖ Sportlerwahl:

Christoph Ettlstorfer (2. Platz)

1998

Basketball:

Trainer John Wojtak

(Trainer auch im BB der Nichtbehinderten)

Tennis:

Luis Grieb und Gerlinde Aichhorn nur national,

Hubert Löbersorg auch international



Rugby ÖSTM in St. Georgen im Attergau

Organisiert durch Fritz Leitner

RUGBY WM in Toronto / Can mit:

Georg Feichtenschlager, Fritz Leitner, Max Stroblmair

TISCHTENNIS WM in Paris mit:

Egon Kramminger und Hans Ruep (1x Bronze im Team)

Leichtathletik WM in Birmingham:

Christoph Ettlstorfer (2x Silber)

Christoph Ettlstorfer verbessert zwei Mal den Weltrekord im Marathon

Jugendgruppe mit Gerlinde Aichhorn, Birgit Steinmayr und Christian Rechenberger, 10 bis 20 Kinder von 5 bis 12 Jahre.

Schießen mit Günther Sponner und Ludwig Vock, Emil Artlieb und Anton Salzmann inaktiv.

Zwei Trainingslager für Leichtathletik in Linz organisiert durch Sepp Loisinger und Christoph Ettlstorfer. Sepp Loisinger beendet seine Laufbahn als Sportler und wird Vollzeitfunktionär.

OÖ Sportlerwahl:

Christoph Ettlstorfer (3. Platz)

Bei den Frauen war in der Zeit meist Renata Höhnisch nominiert, vorher Veronika Preining, beide vom Blindensport.

1999

Obmannwechsel im OÖBSV von Sepp Loisinger zu Rene Schwarz;

Handbiken mit Hans Mayrhofer und Günther Gritsch.

Handbike EM in Blois:

(2x Gold) für Hans Mayrhofer, (2x Silber) für Günther Gritsch

Erste ÖSTM Rollstuhlrugby (Tetra Rugby):

Sieg an OÖ (Jürgen Ebenbauer, Gustav Engeljählinger, Georg Feichtenschlager, Fritz Leitner, Hubert Pratscher und Max Stroblmair)

Tischtennis ÖSTM Mannschaft:

2. Platz mit Leo Hochrathner, Egon Kramminger, Hans Ruep,

5. Platz mit Susanne Schwendtner, Arkadius Armusiewicz, Hubert Löbersorg.

Tischtennis EM in Piestany:

Hans Ruep (Silber Team und Bronze Einzel, Egon Kramminger (Bronze Team)

WM Rugby in Toronto:

Mit Max Stroblmair

EM Marathon in Rotterdam:

(1x Gold für Christoph Ettlstorfer.)

OÖ Sportlerwahl:

Christoph Ettlstorfer (2. Platz)

2000

Der Verein hat 83 Mitglieder

Neue Sektion Schi Alpin

Generalversammlung

Obmann:

Viktor Slana

Obmann Stv.:

Gerlinde Aichhorn

Christoph Ettlstorfer

Schriftführer:

Erni Kastner

Kassier:

Hans Ruep

Kassier Stv.:

Leo Hochrathner

Rechnungsprüfer:

Peter Aigner,

Siegfried Fath

ÖSTM Rugby Meistertitel geht an NÖ

Basketball Trainer John Wojtak und Rene Schwarz

Basketball ÖSTM (5. Platz)

2000 Paralympics Sydney mit:

Christoph Ettlstorfer (Leichtathletik: Silber, Bronze)

Egon Kramminger (Tischtennis)

Hans Ruep (Tischtennis)



Tischtennis 4 nationale und 6 internationale Turniere.

OÖ Sportlerwahl:

Christoph Ettlstorfer (3. Platz)

Hans Ruep (13. Platz)

2001

EM Marathon in Oensingen / Sui:

1x Gold für Christoph Ettlstorfer. (Leichtathletik: Silber, Bronze)

Rene Schwarz beginnt in der Leichtathletik mit den Wurfbewerben

Handbiken:

Hans Mayrhofer, Gesamtsieger im Handbike-Europacup 2001

Tischtennis EM in Frankfurt:

Hans Ruep (1x Silber) und Egon Kramminger (1x Bronze im Team)

OÖ Sportlerwahl:

Christoph Ettlstorfer (2. Platz)

Rebound Warriors (Basketball) 22. Platz

2002

Viktor Slana wird Obmann des OÖBSV

Christoph Ettlstorfer wird Obmann des RSC heindl OÖ

9. Dezember 2002 Generalversammlung

Obmann: Dr. Christoph Ettlstorfer

Obmann Stv.: Gerlinde Aichhorn

Schriftführer: Birgit Steinmair

Kassier: Hans Ruep

Kassier-Stellvertreter: Leo Hochrathner

Rechnungsprüfer: Peter Aigner

Siegfried Fath

Sektionen (Fachwarte):

- Basketball (René Schwarz)
- Handbike (Günter Gritsch)
- Jugend (Birgit Steinmair)
- Leichtathletik (Christoph Ettlstorfer)
- Rollstuhlrugby (Fritz Leitner)
- Schi Alpin und nordisch (Walter Ablinger)
- Schiessen (Günther Sponner)
- Tennis (Hubert Löbersorg)
- Tischtennis (Erni Kastner)

Leichtathletik WM in Lille/Fra mit:

Christoph Ettlstorfer und Rene Schwarz

Seit 1997 werden mehrmals pro Jahr Leichtathletik Trainingskurse in Linz von Sepp Loisinger und Christoph Ettlstorfer durchgeführt.

Tennis mit Luis Grieb und Hubert Löbersorg.

Rugby WM mit Max Stroblmair, Hannes Körner und Christian Wagner.

Max Stroblmair spielt für eine Saison in Australien.

2002 Paralympics Salt Lake City:

Hans Mayrhofer (Schi nordisch)

Tischtennis WM in Taipei

Silber für Hans Ruep im Team (5. Platz Einzel)

Egon Kramminger im Team 4. Platz

Handbiken:

ÖSTM Rad für Hans Mayrhofer, Gesamtsieger im EHC 2002



OÖ Sportlerwahl:

Hans Ruep (14. Platz)

2003

Erste Teilnahme am Linz Marathon mit dem Handbike (Vier Fahrer, einer vom RSC heindl OÖ: Christoph Ettlstorfer)

Basketball:

PR Aktion im Lokal Cheese

Handbike EM in Teplice:

Mit Christoph Ettlstorfer (2x Silber) und Hans Mayrhofer (2x Gold)

Weltrekorde im HB-Marathon von Christoph Ettlstorfer und Hans Mayrhofer in Rotterdam / Hol .

Leichtathletik EM in Assen / Hol:

mit Christoph Ettlstorfer (1x Silber) und Rene Schwarz

Rugby PR Aktion mit Volleyballerinnen von Fabasoft Linz.
Schießen EM in Brünn mit: Günther Sponner.

Tennis:

Luis Grieb organisiert in Steyr ein internationales Turnier

Luis Grieb, Hubert Löbersorg und Viktor Slana bestreiten internationale Turniere.

Jugendgruppe mit Gunter Gritsch und Birgit Stehlik

Tischtennis EM in Zagreb:

Mit Hans Ruep und Egon Kramminger

Schi:

Walter Ablinger 2. im Austria Cup, fährt bei einem Rennen in Chile. Weitere Fahrer: Ludwig Hackinger, Max Stroblmair, Gerhard Hochmayr.

Rugbytraining ab 2003 in Linz

OÖ Sportlerwahl:

Hans Mayrhofer (6. Platz)
Rebound Warriors (7. Platz)

Jahresabschlussfeier erstmals mit Programm:
Bericht über das abgelaufene Jahr und weiteres.
Neu: Bewegungsmelder und Homepage
www.rollstuhlsport.at

2004

Der RSC heindl OÖ ist ab 01.01. 2004 Mitglied des ÖRV (Österreichischer Radsportverband). Seit der letzten Vorstandssitzung haben wir auch eine Schwimmsektion.

Gritsch übernimmt Jugendreferat von Birgit Steinmair.
Schießen mit Günther Spenner und Ludwig Vock.

Paralympics in Athen

Christoph Ettlstorfer (Handbike: Gold, Bronze)
Hans Mayrhofer (Handbike: Gold, Silber)
Egon Kramminger (Tischtennis)
Hans Ruep (Tischtennis)
Rene Schwarz (Leichtathletik: Silber)



Schi:

Walter Ablinger im Austria Cup (3. Platz)

Danya Bernsteiner als Model:
Schönste Rollstuhlfahrerin Österreichs

Starker Auftritt unseres Vereins bei der OÖ Sportlerwahl:

Christoph Ettlstorfer (1. Platz)
Rene Schwarz (3. Platz)
Hans Mayrhofer (6. Platz)
Rebound Warriors (9. Platz)
Rugby Team (23. Platz)

Öberösterreichischer Sportler des Jahres 2004:

Christoph Ettlstorfer

2005

Schwimmen wird stillgelegt, der einzige Schwimmer Hans-Jörg Hrebicek trainiert nicht mehr.

Erstellung eines Leitbildes für den Verein

Allgemeine Sportgruppe wird initiiert, kommt aber nicht an. Hier soll allgemeiner Sport für die Fitness und aus Freude an der Bewegung ohne Zielrichtung auf Wettkampf gemacht werden.

Basketball ÖSTM 7. Platz

Demospiel gegen Basket Swans Gmunden

Handbike EM Alkmaar/Holland:

Christoph Ettlstorfer ist dabei, Hans Mayrhofer ist verletzt.

Rugby

Sieg bei ÖSTM

EM Middlefart/Dänemark:

Mit Markus Stroblmair und Christoph Ettlstorfer

Schi:

Mit Walter Ablinger, Ludwig Hackinger, Gerhard Hochmayr, Max Stroblmair

Schießen EM Wroclow/Polen:

Günther Spenner.

Tischtennis EM Jesolo/Italien:

Sepp Entholzer (Team 4. Platz), Egon Kramminger (Team Silber), Hans Ruep (Team 4. Platz)

OÖ Sportlerwahl:

Egon Kramminger (4. Platz)
Rene Schwarz (5. Platz)



2006

WM Handbike Aigle/Sui.

Christoph Ettlstorfer mit (1x Gold und 1x Bronze)

Berlin Marathon Christoph Ettlstorfer Handbike Weltrekord.
EHC Gesamtsieg für Christoph Ettlstorfer, Nr. 1 in der Weltrangliste.

Tischtennis WM Montreux Sui:

Bronze im Team für Egon Kramminger.
Vierte Plätze für Hans Ruep (Team und Einzel) und Sepp Entholzer

WM Schießen in Sargans Sui:

Günther Spenner im Team.

Basketball hat Auftritt bei Messe „Besser leben“ in Ried
Rugby ÖSTM Sieg für OÖ
Tischtennis Trainer Andi Meidl
Ultratriathlon mit Walter Ablinger
Schi Austria Cup Sieg für Walter Ablinger
Leichtathletik Rücktritt von Rene Schwarz
Bei der Landesmeisterschaft treten einige Basketballspieler an



OÖ Sportlerwahl:

Egon Kramminger (8. Platz)

Zu Ehrenmitglieder des RSC heindl OÖ werden folgende verdiente Personen gewählt:

Emilie Schwarz

ehem. Obfrau des OÖBSV und langjährige Förderin des RSC heindl OÖ.

Viktor Slana

ehem. Obmann des RSC heindl OÖ und Obmann des OÖBSV.

2007

Der ehemalige Obmann des Vereins Viktor Slana erliegt einem Krebsleiden und hinterlässt eine große Lücke.

Neue Sparte: Triathlon



RSC veranstaltet einen Ball im Gasthaus Stockinger in Ansfelden, organisiert durch Rene Schwarz und Max Stroblmair. Gewinn von 2.000€.

Basketball

Auftritt beim Seefest am Attersee

Rugby EM Finnland:

Christian Wagner, und Max Stroblmair (er wird MVP)
Rugby ÖSTM dritter Titel in Folge.

Schießen EM Stuhl/Deutschland:

Günther Spenner (1x Gold und 1x Silber im Team)

Tischtennis EM Kranska Gora /Slowenien:

Hans Ruep (1x Silber Team und Einzel 5. Platz)
Egon Kramminger (Einzel 1x Silber und Team 1x Bronze)
Sepp Entholzer (Team 1x Silber)

Handbike WM Aigle/Schweiz:

Christoph Ettlstorfer (2x Bronze)
Weltrekord Marathon Heidelberg durch Christoph Ettlstorfer
Triathlon mit Walter Ablinger, Gerhard Hochmayr und Joe Sederl.

OÖ Sportlerwahl: Keiner unserer Sportler unter den TOP 5

2008

Tennis wird still gelegt, nachdem Luis Grieb und Hubert Löbersorg ihre Karrieren beenden.

Fritz Leitner tritt nach 15 Jahren als FW Rugby zurück.



Basketball

Unser Team wird mit jungen Spielern Sechster bei der ÖSTM.
Alex Höglinger spielt mit Salzburg in der deutschen Liga.

Paralympics Peking:

Christoph Ettlstorfer Fahnenträger.
Christoph Ettlstorfer (Handbike 6. Platz)
Hans Ruep (Tischtennis Einzel 9. Platz, Team 4. Platz)
Egon Kramminger (Tischtennis Einzel 11. Platz, Team 5. Platz)

Triathlon Ironman in Kärnten

mit Gerhard Hochmayr (3,8 km Schwimmen, 180 km mit dem Handbike, 42,2 km mit dem Rennrollstuhl) 13 Stunden und eine Minute ist er unterwegs.



Erstmals wieder Schi nordisch mit Ablinger.

Handbike

Gerhard Hochmayr von Engerwitzdorf nach Venedig in drei Tagen. Richard Koller gewinnt in Frankreich ein EHC Rennen.

Die Jugendgruppe testet ihre erlernten Fertigkeiten im echten Leben und macht einen Ausflug mit der Straßenbahn in die Linzer Innenstadt.

Rugby:

4. Titel in Folge.

Rene Schwarz als Coach im Nationalteam.

Schi Alpin:

Gerhard Hochmayr, Walter Ablinger, Ludwig Hackinger, Christoph Stadlbauer.

OÖ Sportlerwahl:

Hans Ruep (6. Platz)

2009

Generalversammlung im Jänner
Jahresabschlussfeier erstmals bei Krekss Schwagerwirtschaft in Linz. Triathlon Linz mit Gerhard Hochmayr.
Performance im Rahmen der Kulturhauptstadt 2009 mit Rugby und Basketball Spielern.

Handbike WM in Bogogno/Ita:

Mit Christoph Etlstorfer (2x Bronze) und erstmals Walter Ablinger. Padua Marathon: Weltrekord von Christoph Etlstorfer.

Tischtennis EM Genua:

Mit Egon Kramminger und Hans Ruep im Team (1x Silber bzw. 1x Bronze)

Rugby

5. Titel in Folge



EM Hillerod / Dänemark:

Max Stroblmair, Bruno Bosnjak, Rene Schwarz (Coach)

Schi Alpin mit Christoph Stadlbauer, Ludwig Hackinger, Gerhard Hochmayr.

Schi nordisch mit Walter Ablinger.

OÖ Sportlerwahl: Keiner in Top 5

2010

Foto Shooting für Heindl Straßenbahn; seit Ende des Jahres fährt eine Straßenbahn durch Linz, auf der die Firma Heindl Bilder von Rugbyspieler unseres Vereins präsentiert.

Mitarbeit durch Christoph Etlstorfer bei Entwicklung der Sportperspektive 2020 des Landes OÖ, durch die eine Vision des Sports in OÖ festgelegt wird.

Rugby

6. Titel in Folge



Handbike WM in Baie Comeau:

Mit Christoph Etlstorfer und Walter Ablinger

Tischtennis WM Gwangju / Kor:

Mit Egon Kramminger (1x Silber Team), Hans Ruep (1x Bronze Team)

Leo Hochrathner gewinnt die Wahl zum Supercoach des Jahres für seine Arbeit als Jugendtrainer in seinem Tischtennisverein.

OÖ Sportlerwahl:

Mendy Swoboda 4. Platz

Walter Ablinger 7. Platz

Triathlon Halbironman, Linz im Regen mit Gerhard Hochmayr



2011

Max Stroblmair legt Betreuung der Homepage zurück, Peter Holzinger übernimmt.

KANU EM:

Gold und Silber durch Mendy Swoboda.

KANU WM:

Gold durch Mendy Swoboda.



Fotograf: Plohe

Milli Schwarz wird mit dem goldenen Leo der OÖN für ihr Lebenswerk ausgezeichnet,

Christoph Etlstorfer hält die Laudatio.



Rugby Coach im Nationalteam Rene Schwarz
Rugby Team zum 7x in Folge österreichischer Meister.

Handbike WM in Roskilde:

Mit Christoph Etlstorfer und Walter Ablinger (1x Bronze)

Tischtennis EM Split:

Im Team jeweils Bronze für Egon Kramminger und Hans Ruep.

OÖ Sportlerwahl: Mendy Swoboda 5. Platz

Walter Ablinger 7. Platz

Rugby Team 14. Platz

2012

Generalversammlung im Jänner
Fackellauf für olympische Jugendspiele mit Benjamin Kaspar und Sarah Obermayr.

2012 Paralympics in London:

Walter Ablinger (Handbike: Gold, Silber)

Christoph Etlstorfer (Handbike)

Egon Kramminger (Tischtennis)

Hans Ruep (Tischtennis)

Handbike:

Walter Ablinger: Weltrekord Marathon, Weltcup Gesamtsieger, EHC 2., Weltrangliste 1.



Kanu:

EM Zagreb: Mendy Swoboda (1x Gold)

WM Posen: Mendy Swoboda (1x Gold)

Rugby:

Titel zum achten Mal in Folge

Rene Schwarz Coach im italienischen Team

Stroblmair Coach im österreichischen Nationalteam

Oberösterreichischer Sportler des Jahres 2012:

Walter Ablinger

2013

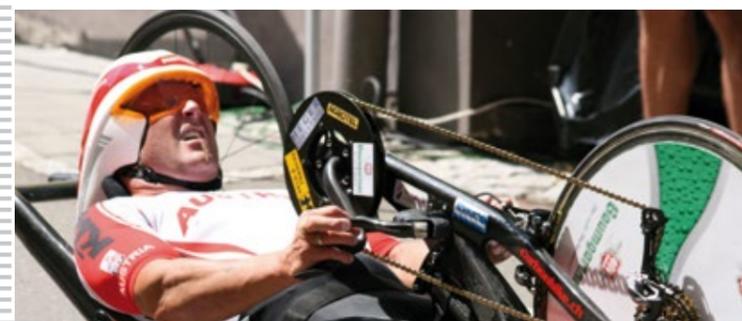
KANU:

Mendy Swoboda wird zum vierten Mal sowohl Europa- als auch Weltmeister.



Handbiken WM in Baie Comeau / Kan:

Walter Ablinger gewinnt im Einzelzeitfahren Bronze und im Straßenrennen Gold.



ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DES ROLLSTUHLSPORTES

In den letzten 25 Jahren hat sich der Rollstuhlsport ganz unglaublich weiterentwickelt. In den 1980er Jahren wogen Alltagsrollstühle noch 20 kg, heutzutage gibt es welche mit 5 kg. Damals gab es gerade einmal Prototypen von Handbikes, Rollstuhlrugby war in Europa unbekannt, dafür waren Leichtathletik, Tischtennis und Basketball ganz groß.

Rennrollstühle wurden damals von den Athleten selber gebaut bzw. konstruiert. Die großen Rollstuhlfirmen begannen erst mit der Entwicklung, und damit war das Material noch ein entscheidender Faktor für Erfolge. Heutzutage gibt es zwar auch noch Tüftler, die das Wissen und die Geduld haben, für sich oder wenige andere ein Handbike zu bauen. Aber der normale Weg zu einem Handbike, einem Rennrollstuhl, einem Rugbystuhl usw. ist der, dass man sich als Anfänger auf dem Gebrauchtmarkt ein erschwingliches Gerät zulegt. Erst, wenn man schon herausgefunden hat, was gut passt, nimmt man 6.000 bis 8.000 Euro in die Hand und geht damit zu einer Firma, die diese Geräte zwar in Serie, aber doch nach Maß baut. Spezielle Alulegierungen und Carbon sind die Werkstoffe der Wahl sowohl für die Rahmen als auch für die Räder. Für Hobbyfahrer gibt es für Vorspannbikes gute Elektroantriebe, mit denen Steigungen leichter zu bewältigen sind. Dadurch wird Mobilität für Fahrer mit schwereren Einschränkungen erleichtert.

Sponsoring gab es nur in Ausnahmefällen, und die Medien berichteten über Rollstuhlsport eher im Chronikteil und nicht im Sportteil. Finanzielle Unterstützung war noch sehr dürrig, Sporthilfe gibt es erst seit etwa fünf Jahren. Allerdings war es in den 1990er Jahren gang und gäbe, dass die Veranstalter von Rennen gezielt Spitzenfahrer einluden und ihnen Flug und Aufenthalt im Hotel bezahlten. Davon ist man mittlerweile wieder abgekommen, aber als Sportler bekommt man bei entsprechendem Leistungsniveau von Verein, Verband, Sporthilfe (national und im Bundesland), Team Rot Weiss Rot und privaten Sponsoren Unterstützung.

Bei österreichischen Meisterschaften gab es riesige Starterfelder. So traten bei der österreichischen Leichtathletikmeisterschaft 1982 in Bludenz noch 40 Rollstuhlsportler in den Fahrbewerben an. Der Unterschied zwischen der Spitze und der breiten Masse war noch nicht so groß, Anfänger und Hobbysportler nicht so weit hinter den Siegern. Sportler, die international gut sein wollten, trainierten auch damals schon oft zwei Mal am Tag. Es fehlte aber noch das Knowhow für die Spitzenleistungen von heute. Die großen Starterfelder kamen wohl auch deswegen zustande, weil es noch weniger Alternativen zum Sport gab. Das Fernsehen hatte zwei Programme, Computer waren nicht existent, Flugreisen

noch ein Abenteuer, über das sich viele nicht trauten.

International entwickelte sich ein regelrechter Wettkampftourismus. Straßenläufe für Rennrollstuhl gab es speziell in den 1990er Jahren rund um die Welt auf allen Kontinenten, man konnte von Jänner in Australien, Februar in Florida und Südafrika, März in Kalifornien über viele Rennen in Europa bis November in Japan und Dezember auf Hawaii immer Rennen fahren.

Im Tischtennis entwickelte sich das weiter zu den Weltranglistenturnieren, wo die Sportler zu Weltreisenden werden mussten, um in der Weltrangliste gut platziert zu sein.

Im Handbiken legt der zuständige Verband UCI mitunter sehr aufwändig zu erreichende Orte für Weltcup und Weltmeisterschaft fest und überlässt es den nationalen Verbänden, sich um die Finanzierung, die Anreise und die Fortbewegung über Leihautos am Wettkampfort zu kümmern.

Im Rollstuhlrugby gab es vereinzelt immer wieder Sportler, die das Abenteuer in Angriff nahmen, für ein halbes Jahr oder länger in die USA zu gehen, um in der dortigen stärksten Liga der Welt zu spielen.

Wie schon angesprochen, wurde auch in den 1980er Jahren viel trainiert. Seither haben die Athleten sich aber viel mehr spezialisiert auf einzelne Disziplinen, und das Wissen um Training allgemein und die Besonderheiten für Rollstuhlfahrer ist stark angewachsen, sowohl durch die Arbeit in der Praxis als auch durch Untersuchungen an Universitäten. Trainingslager im Süden, wenn es bei uns kalt ist, gab es schon sehr bald, Laktatmessungen ebenso. Mobile Leistungsmessung am Handbike, biomechanische Untersuchungen, Höhentrainingslager, Tests im Windkanal, Spiroergometrie, Zusammenarbeit mit Mentaltrainern sind aber recht neue Erscheinungen.

Bei all diesen Entwicklungen im Leistungssport darf aber nicht übersehen werden, dass es vor allem darum geht, möglichst viele Rollstuhlfahrer an den Gesundheits- und Fitness-Sport heranzuführen. Gerade bei Einschränkungen ist es unbedingt erforderlich, die Muskulatur, die noch vorhanden ist, ausreichend zu trainieren. Dabei geht es nicht um Medaillen, sondern um Fitness für den Alltag, um Mobilität und somit um Lebensqualität.

UNSERE PARTNER IM ÜBERBLICK

Wir möchten uns für die großzügige Unterstützung bedanken. Verlässliche Partner sind eine treibende Kraft auf dem Weg zu sportlichen Höchstleistungen.
WIR SAGEN DANKE.



Impressum:

Herausgeber: RSC Rollstuhl Sportclub Heindl Oberösterreich

Koordination: Florian Schaufler, Gerhard Hochmayr

Inhalt: Christoph Etlstorfer

Fotos: Plohe, Franz Baldauf, Sandra Winzer u.a.

Design & Ausarbeitung: Michael Holzinger, Andrea Adzaga

Alle Angaben, Abbildungen, usw. wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt.

Sollten sich dennoch Fehler eingeschlichen haben, bitten wir um Verständnis.

Vorbehaltlich Druck- & Satzfehler.

RSC heindl OÖ

Rollstuhl Sportclub Oberösterreich

25

JAHRE ROLLSTUHL

SPORTCLUB